

„Kein Weltfriede ohne Religionsfriede - Kein Religionsfriede ohne Religionsdialog“

Aus: Hans Küng, Projekt Weltethos

Nicht immer führt Begegnung von Menschen verschiedener Kulturkreise zu einem sinnvollen, friedlichen Miteinander. Oft führen gegenseitige Angst und Unwissenheit zu vorschnellen Urteilen und unbegründeter Ablehnung. Die schlimmsten Auswirkungen von Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz haben wir leider vielfach erleben müssen.

In Dortmund, einer Stadt mit zehntausenden muslimischer MitbürgerInnen, gibt es auch Misstrauen und Ablehnung gegenüber dem Fremden. Das Dortmunder Islamseminar möchte ein Ort der interkulturellen Begegnung und des interreligiösen Dialogs sein, an dem MuslimInnen, ChristInnen und Menschen anderen Glaubens einander kennenlernen und miteinander über ihren Alltag und ihren Glauben ins Gespräch kommen können. Dadurch sollen auf allen Seiten Ängste und Vorurteile abgebaut werden, um das gemeinsame Zusammenleben in einem multikulturell geprägten Dortmund zu fördern.

Dies sehen wir als Schritte zum konkreten Frieden vor Ort an, zu dem wir durch unsere verschiedenen religiösen Traditionen ermutigt werden.

Jede Veranstaltung behandelt ein eigenes, in sich geschlossenes Thema, so dass ein Einstieg jederzeit möglich ist. Im Laufe der Zeit entsteht dabei ein Gesamtbild von zwei ebenso unterschiedlichen wie faszinierenden Kulturkreisen.

„Der Fremde, der sich bei euch aufhält, soll euch wie ein Einheimischer gelten, und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid selbst Fremde in Ägypten gewesen...“ Lev. 19,34

Ein offenes Wort:

Seit **mehr als 23 Jahren** finden nun die Veranstaltungen des Islamseminars statt. Dabei fallen auch mancherlei Kosten an. Trotzdem war es uns bisher immer möglich, auf Eintrittsgelder zu verzichten. Das wollen wir auch in Zukunft so halten. Dies ist aber nicht immer leicht. Wir möchten deshalb diejenigen unter Ihnen, denen es möglich ist, bitten, unsere Arbeit einmalig oder regelmäßig mit Ihrer Spende zu unterstützen. Diese überweisen Sie bitte auf das Konto:

Bankverbindung:

Kreiskirchenkasse Dortmund

IBAN: DE33 4405 0199 0001 0611 00

BIC: DORTDE33XXX (Sparkasse Dortmund)

Verwendungszweck: **Islamseminar – Objekt: 60-5290-12**

Die Spende ist steuerlich absetzbar, bitte geben Sie für eine Spendenquittung Ihre Anschrift an. Herzlichen Dank!

(Zu seinen Zeichen gehört die Erschaffung der Himmel und der Erde, und die Verschiedenheit eurer Sprachen und Farben. Hierin sind wahrlich Zeichen für die Wissenden.)

(Sure 30, Vers 22)

Das Islamseminar ist eine gemeinsame Initiative von:

- DITIB-Gemeinden Dortmund/ Sultan-Ahmet-Moschee, Hörde
- Evangelisches Bildungswerk Dortmund
- Islamischer Bund Dortmund e.V. (Abu-Bakr-Moschee)
- Katholisches Forum Dortmund
- Moschee des Verbandes der Islamischen Kulturzentren (VIKZ) Bachstraße, Dortmund
- Verein der Kulturfreunde Dortmund e.V./Al-Fath-Moschee



„Die Veranstaltung findet in pädagogischer Verantwortung des Ev. Bildungswerkes Dortmund, Arbeitsbereich Erwachsenenbildung statt. Die Ev. Erwachsenenbildung ist als Teil des Ev. Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe eine nach dem WbG NRW anerkannte und geförderte Einrichtung der Weiterbildung.“

Kontakt:

Post: Dortmunder Islamseminar
c/o Katholisches Forum

Propsteihof 10, 44137 Dortmund

Telefonisch: Ulrike Hoppe 0170 590 81 20

E-Mail: interfaith@web.de

Programm und Programmänderungen:

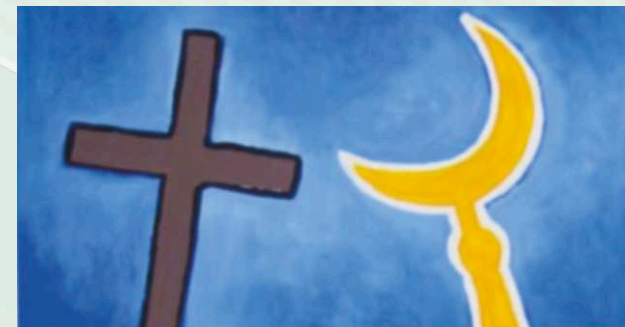
www.islamseminar.de

www.abu-bakr.de

www.katholisches-forum.de

Dortmunder Islamseminar

Interreligiöse Dialoginitiative



Programm 2017

«**Oh ihr Menschen! Wir haben euch von einem männlichen und einem weiblichen Wesen erschaffen, und wir haben euch zu Verbänden und Stämmen gemacht, damit ihr einander kennenlernt ...**»

Sure 49, Vers 13

„Der Fremde, der sich bei euch aufhält, soll euch wie ein Einheimischer gelten, und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid selbst Fremde in Ägypten gewesen...“

Lev. 19,34

DITIB-Gemeinden Dortmund/ Sultan-Ahmet-Moschee, Hörde
Evangelischer Kirchenkreis Dortmund /
Evangelisches Bildungswerk Dortmund
Islamischer Bund Dortmund e.V. (Abu-Bakr-Moschee)
Katholisches Forum Dortmund
Moschee des Verbandes der Islamischen Kulturzentren (VIKZ)
Bachstraße, Dortmund
Verein der Kulturfreunde Dortmund e.V./Al-Fath-Moschee

www.islamseminar.de



Di. 31. 01. 2017 19.30 Uhr Al-Fath-Moschee, Mallinckrodtstr. 186a

Barmherzigkeit – aus christlicher und islamischer Sicht

Bibel wie Koran und die Traditionen beider Religionen betonen an vielen Stellen, dass Barmherzigkeit eine Grundvoraussetzung des menschlichen Miteinanders ist. Um dies zu unterstreichen, hat Papst Franziskus das Jahr 2015/16 zum Jahr der Barmherzigkeit erklärt. In der islamischen Theologie im deutschsprachigen Raum ist Barmherzigkeit in der aktuellen Diskussion.

An diesem Abend möchten wir uns damit beschäftigen, wie – unter Würdigung der historischen Quellen – Barmherzigkeit heute verstanden und gelebt werden kann.

Referierende: **Ahmad Aweimer**, Imam, Bochum/Dortmund
Karin Stump, Dipl. Theologin,
Katholisches Forum Dortmund

Di. 28. 02. 2017 19.30 Uhr VIKZ-Moschee, Bachstr.5-7

Religionsfreiheit – ein Menschenrecht

Die Religionsfreiheit ist als Grundrecht im Grundgesetz verankert und auch international als Menschenrecht anerkannt. Was heißt dies aber für die Praxis?

Wie sieht es in unserem Land, aber auch international mit diesem Recht aus?

Was können wir dafür tun, dass dieses Recht gewahrt wird?

Referent: **Rainer Schwarz**, Dortmund

Di. 28. 03. 2017 19.30 Uhr Katholisches Forum, Propsteihof 10

Wie wandelbar ist unsere Religion? - aus muslimischer Sicht

Oftmals wird der Islam als statische Religion mit unwandelbaren Regeln und unveränderlicher Weltsicht angesehen. Wenn wir jedoch die Wirklichkeit islamischen Lebens in den verschiedenen Ländern der Erde sehen, können wir deutliche Unterschiede feststellen, wie Menschen ihre Religion leben. Auch in der Geschichte lassen sich unterschiedliche Ausprägungen finden. Wie hat sich der Islam gewandelt, wie wandelt er sich heute? Was macht seine Wandlungsfähigkeit aus und gibt es überzeitlich Feststehendes?

Referent: **Hüseyin Inam**, Islamischer Theologe, Herne

Di. 25. 04. 2017 19.30 Uhr Abu-Bakr-Moschee, Carl-Holtzschneider-Str. 8a

Wie wandelbar ist unsere Religion? - aus christlicher Sicht

2017 wird das 500. Reformationsjubiläum gefeiert. Vor 500 Jahren hat Martin Luther den Wandel in der westlichen Kirche angestoßen.

Vieles, was heute in der katholischen Kirche als selbstverständlich gilt, ist eine Folge des zweiten Vatikanischen Konzils. Vor mehr als 50 Jahren wurden wegweisende Erneuerungen beschlossen; diese Veränderungen hatten unter anderem Einfluss auf die Ökumene und den interreligiösen Dialog. Doch wie sieht es aktuell aus? Welche Veränderungen in der Gesellschaft und im Glauben beschäftigen heute die Geistlichen und die Gläubigen? Welche Auswirkungen hat das möglicherweise auf die Ökumene und den Interreligiösen Dialog? Wie verändert sich die Gemeinschaft der Gläubigen?

Referent: **Georg Borgschulte**,
Dipl.-Theologe (kath.), Dipl.-Pädagoge, Berater, Dortmund

Di. 13. 06. 2017 20.30 Uhr Bildungszentrum, Iggelhorst 26-28

Ramadan – der Fastenmonat

Wie in jedem Jahr laden die Muslime im Trägerkreis des Islamseminars zum traditionellen Fastenbrechen (Iftar) ein, diesmal in das Bildungszentrum der Al-Fath-Moschee in Dorstfeld. Vor dem gemeinsamen Essen und Trinken wird es einen Kurzvortrag des Imams zur Bedeutung der Nacht der Bestimmung (arabisch: Lailat al-Qadr) geben.

Referent: **Driss Elmouzaoui**, Imam, Dortmund
Gastgeber: **Verein der Kulturfreunde Dortmund e.V./
Al-Fath-Moschee**

September 2017

22. Interreligiöses Gebet für Frieden und Versöhnung

Zum 22. Mal findet in Dortmund ein Interreligiöses Gebet für Frieden und Versöhnung statt, das gemeinsam von Juden, Christen, Muslimen und der Bahá'í-Gemeinde vorbereitet und veranstaltet wird. Da es erst im Laufe des Jahres geplant wird, stehen Thema, genauer Termin und Ort zur Zeit noch nicht fest. Sie werden aber rechtzeitig in einem eigenen Flyer und durch Presseinformation bekannt gegeben.

Di. 17. 10. 2017 19.30 Uhr Auslandsgesellschaft NRW, Steinstraße 48

Dschihad

Der Begriff „Dschihad“ ist den meisten Nichtmuslimen nur in der Bedeutung eines sogenannten „Heiligen Krieges“ bekannt. Dieses einseitige Bild ist dadurch verstärkt worden, dass in den letzten Jahren Gruppen, die sich auf den Islam berufen, viele Gewalttaten begangen haben. Die Medien haben den Begriff aufgegriffen und sprechen in Bezug auf das Handeln von Gewalttätern mit muslimischem Hintergrund oftmals gar von „Dschihadismus“. Dabei ist der Begriff „Dschihad“ deutlich vielschichtiger und für Muslime auch für die persönliche Frömmigkeit bedeutsam.

Wie kann man als Muslim heute noch mit diesem Begriff umgehen?

Wie kann er insbesondere aus religionspädagogischer Sicht auch im islamischen Religionsunterricht behandelt werden?

Referent: **Bernd Ridwan Bauknecht**,
Islamwissenschaftler, islamischer Religionslehrer,
ehemaliges Mitglied der Deutschen Islamkonferenz, Bonn

Diese Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Auslandsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. statt.

Di. 28. 11. 2017 19.30 Uhr Gemeindehaus St. Joseph, Münsterstr. 59

Jakob/Israel - Yakub – aus biblischer und koranischer Perspektive

Wer war er? Der Betrüger? Der Gotteskämpfer? Der Patriarch? Der Prophet? Was überliefern die Heiligen Schriften von ihm? Was bedeutet er für uns heute?

Mit diesen Fragen wollen wir uns aus drei Perspektiven - der jüdischen, der christlichen und der muslimischen - dieser Person des Glaubens annähern.

Referenten:

Baruch Babaev, Rabbiner, Jüdische Kultusgemeinde Groß-Dortmund
Imad Mouhssine, Vorsitzender des Vereins der Kulturfreunde Dortmund e.V./Al-Fath-Moschee

Ansgar Schocke, Pfarrer der Katholischen Pfarrgemeinde Hl. Dreikönige

Diese Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Dortmund e.V. und der Katholischen Pfarrgemeinde Hl. Dreikönige statt.